

# bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

## WEEKLY UPDATE



### Liebe Leserinnen und Leser,

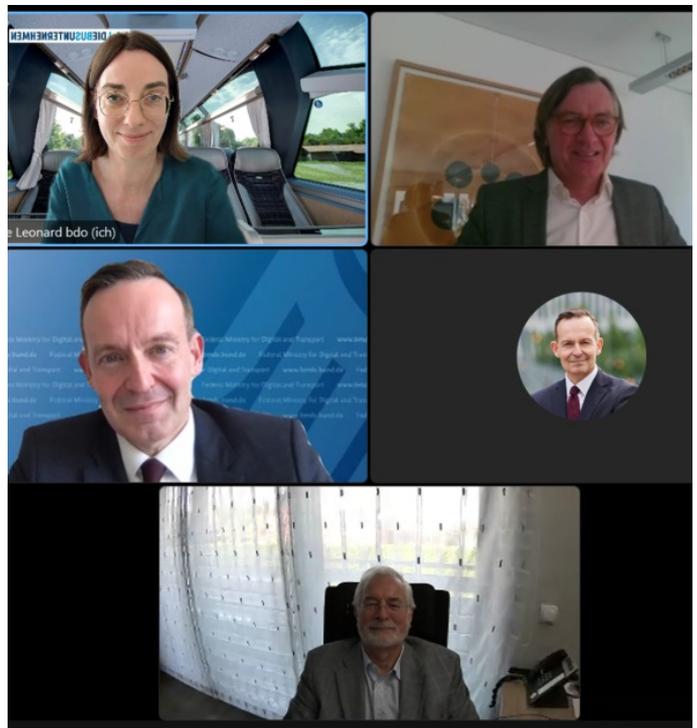
bdo-Präsident Hülsmann und ich hatte mit vielem gerechnet, als wir uns gestern Vormittag virtuell mit Bundesverkehrsminister Dr. Wissing auf einen einstündigen Austausch trafen. Ein quasi kostenloser ÖPNV über Nacht und das für drei Monate. Das verschlug uns allerdings erst einmal die Sprache. Die gesamte ÖPNV-Branche wurde durch diese nächtliche Entscheidung des Koalitionsausschusses überrascht. Auch wenn der Minister persönlich versprach, die Unternehmen für die Einnahmeausfälle und Organisationskosten über die Erhöhung der Regionalisierungsmittel zu entschädigen, bleiben jedoch viele Fragen offen. Eins ist klar: Die Absenkung der Dieselpreise von gerade mal 14 Cent ist „ein Tropfen auf dem heißen Stein“. Hier hatten wir mehr gefordert. Auch wäre es zusätzlich sinnvoll gewesen, die CO<sub>2</sub>-Steuern in Höhe von 9,5 Cent zu senken. Nun müssen dagegen die Unternehmen mit dem staatlichen Eingriff eines bundesweiten Höchsttarifes von 9 € pro Monat klarkommen. Heute hat sich die Verkehrsministerkonferenz (VMK) auf einer Sondersitzung damit befasst, wie eine Umsetzung erfolgen kann. Klar ist auf jeden Fall: Die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger darf nicht auf Kosten der Busunternehmen erfolgen. Da die beschlossenen Steuerentlastungen nicht ausreichen, um die gestiegenen Dieselpreise abzufedern, appelliert der bdo an Bund und Länder, den Unternehmen jetzt unbürokratisch und schnell Liquiditätshilfen zu gewähren. Außerdem muss die Bundesregierung Druck auf die EU-Kommission machen, dass diese endlich einlenkt und die Absenkung der Energiesteuern unter 33 Cent/Liter zulässt. Mindeststeuersätze, die in Friedenszeiten beschlossen wurden, müssen jetzt in Anbetracht eines brutalen Angriffskrieges mitten in Europa überdacht werden. Es kann nicht sein, dass die EU-Kommission weiter im Dornröschenschlaf steckt. Der bdo wird sich weiter für die Busbranche einsetzen und Sie über die aktuellen Informationen auf dem Laufenden halten.

Ihre  
Christiane Leonard  
bdo-Hauptgeschäftsführerin

---

## Sondertreffen mit Dr. Wissing.

Quasi direkt im Anschluss an die nächtlichen Beratungen nahm sich Bundesverkehrsminister Dr. Wissing viel Zeit für die Belange des Busmittelstands. Er versprach Steuersenkungen auf das rechtlich mögliche Mindestmaß und die Erhöhung der Regionalisierungsmittel. Der bdo warb für weitere Steuersenkungen, für die allerdings die EU-Kommission noch grünes Licht geben muss. Auch die Auswirkungen des 9 € Tickets für 90 Tage wurden kritisch diskutiert. Der Minister versprach die Unternehmen entsprechend finanziell zu entlasten. Unternehmerisches Know-how, Eigeninitiative und mittelständischer Innovationstrieb werden in diesen Krisenzeiten mehr denn je gebraucht. Da war man sich einig. Der Mittelstand kann auf die Unterstützung des Ministers zählen, so seine Botschaft.



## Runder Tisch Dieselpreise BMWK.

Auf Einladung des Parlamentarischen Staatssekretärs des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Michael Kellner (Bündnis 90/Die Grünen), fand am vergangenen Mittwoch eine wichtige Verbändeanhörung statt. Am Vortag zu den Beratungen des Koalitionsausschusses hat der bdo noch einmal eindrücklich für die Absenkung der CO<sub>2</sub>- und Energiesteuern und für eine Entlastung der Busunternehmen geworben. Die Explosion der Dieselpreise ist von den Unternehmen allein nicht länger zu schultern, so Leonard in der Runde. Es braucht jetzt effektive Entlastung, will man in Zukunft nicht auf die mittelständischen Busunternehmen in Deutschland verzichten.

## Gegen höhere Energiesteuern.

Die aktuellen Dieselpreise haben dramatische Auswirkungen auf die Busbranche. Gleichzeitig drohen weitere Kostensteigerungen. Die derzeit laufende Revision der EU-Energiesteuerrichtlinie könnte dazu führen, dass die Steuern auf Diesel steigen. Der bdo ist daher in intensiven Gesprächen mit den verschiedenen Ressorts der Bundesregierung. Diese Woche führte Kai Neumann, Leiter Politik, hierzu ein Gespräch im Bundeskanzleramt. Der bdo setzt sich außerdem dafür ein, dass alle Busverkehre künftig von niedrigeren Energiesteuern – insbesondere auf Strom – profitieren können.

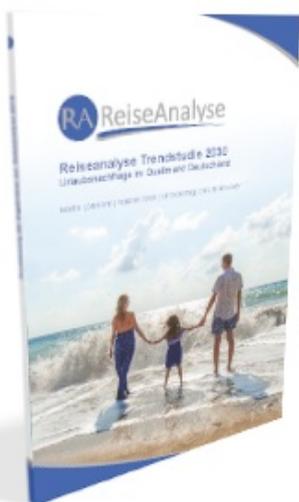
[Zum Positionspapier](#)



## bdo15: FUR Trendstudienenergebnisse.

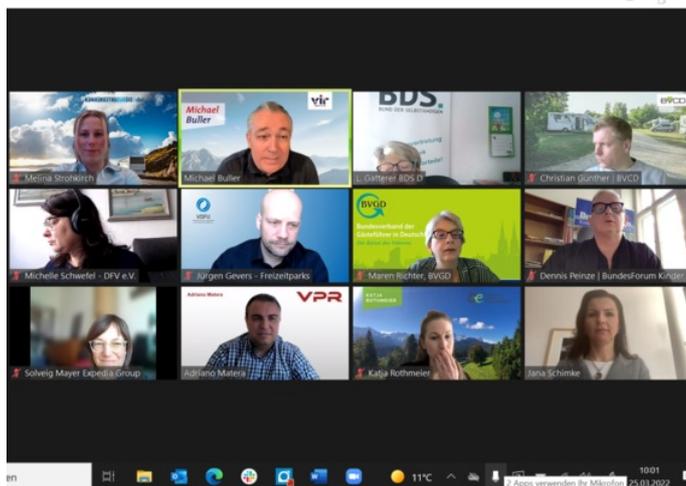
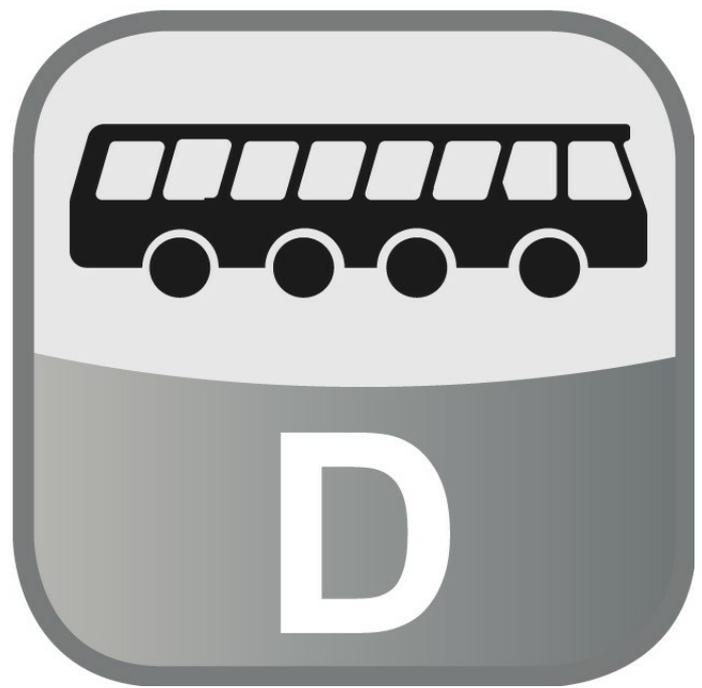
Am Donnerstag stellte Frau Grimm vom NIT die Trendstudie 2030 der Reiseanalyse der FUR vor. Es zeigt sich, dass auch zukünftig Urlaubsreisen bei den Konsumprioritäten ganz oben bleiben. Vor allem die Kurzurlaubsreisen sollen einen Zuwachs von 9 % bis 2030 aufweisen. Die Reisevorbereitung der Endkunden wird zunehmend digitaler, wobei die Inspirationen für die Reiseziele weiterhin häufig aus privaten, persönlichen Kontakten gewonnen werden. Schauen Sie sich das gesamte bdo15 gern nochmal anschauen.

[Zum bdo15-  
Link](#)



## AG Busführerschein legt Fahrplan fest.

Die Arbeitsgruppe Busführerschein des bdo und der Landesverbände ist am 21. März 2022 erneut zusammengetroffen und hat über das weitere Vorgehen zur Reform der Fahrausbildung beraten. Die Teilnehmer:innen haben beschlossen, dass zunächst die Berufskraftfahrerqualifikation nach dem Vorbild Österreichs in die Fahrausbildung integriert werden soll. Zudem sollen die Vorgaben für die Fahrausbildung der Klassen D1 und D vereinheitlicht und so die Anzahl der vorgegebenen Fahrstunden reduziert werden oder es muss eine staatliche Förderung für den teuren Busführerschein her. Parallel setzt sich der bdo auf EU-Ebene für Reformen der Fahrerlaubnis und die Bekämpfung des Fahrer Mangels ein.



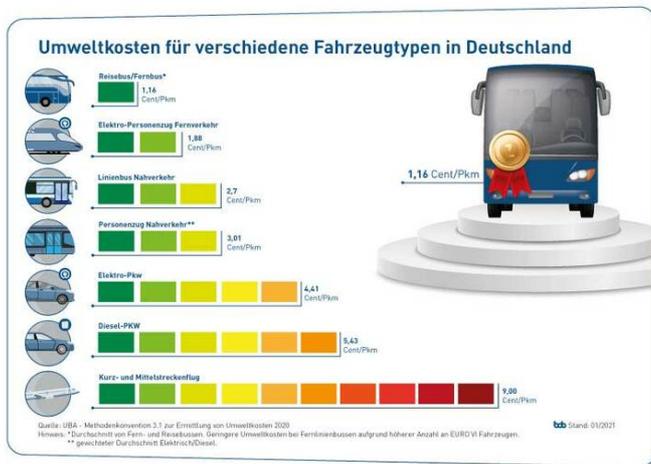
## ATV trifft Jana Schimke (MdB)

Auch in dieser Woche traf sich bdo-Referentin Melina Strohkirch mit der Vorsitzenden des Tourismusausschusses des Bundestages, Frau Jana Schimke, im Rahmen des Aktionsbündnis Tourismusvielfalt (ATV). In der virtuellen Runde lag der Schwerpunkt diesmal auf den Themen Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit und Digitalisierung mit Fokus auf klein- und mittelständischen Betrieben. Die Runde bekräftigte die große Bedeutung der gesamten Wertschöpfungskette des Tourismus und des notwendigen Austausches zwischen Politik und dem Bündnis, um eine praxisorientierte und ganzheitliche Perspektive für die Branche entwickeln zu können. Der bdo bedankt sich für diesen vielversprechenden Austausch.

## Sicherheit im Fokus.

Der bdo ist aktives Mitglied im Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR). Denn auch wenn der Bus das sicherste Straßenverkehrsmittel ist, kommt es weiterhin zu Unfällen. Das Ziel ist aber die „Vision Zero“. Um die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen, nahm der bdo am Montag an der Sitzung des Fachausschusses Kraftfahrzeugtechnik des DVR in München teil. Themen waren unter anderem Abbiegeassistenten, Müdigkeit im Straßenverkehr und Herausforderungen bei der Evakuierung von Reisebussen.

**VISION ZERO.**  
Keiner kommt um. Alle kommen an.



## Anstieg der Treibhausgasemissionen.

Laut dem Umweltbundesamt wurden 2021 762 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt, d. h. 33 Millionen Tonnen oder 4,5 % mehr als 2020. Im Verkehrssektor stiegen die Emissionen 2021 gegenüber dem Vorjahr um nur 1,2 Millionen Tonnen an, jedoch liegen die 2021 ausgestoßenen 148 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente um 3 Mio. Tonnen über dem im Klimaschutzgesetz festgelegten Sollwert. Diese Zahlen zeigen einmal mehr, wie wichtig der Bus für nachhaltige Mobilität ist. Denn von allen motorisierten Verkehrsmitteln hat er die beste Klimabilanz.

## BUS2BUS: Bus erfahren.

Unter dem Schwerpunkt „Fresh Travel“ trifft sich in diesem Jahr die internationale Bustouristik zum Austausch. Die Fachbesucher erwartet ein Dreiklang aus Design/Ästhetik, Nachhaltigkeit/Gesundheit und Digitalisierung, der zu einer höheren Attraktivität und Wahrnehmung des Reisebusses beitragen und die Reiseintensität steigern wird. Zudem haben Interessierte die Möglichkeit auf dem Außengelände selbst einen Bus zu lenken und sich einen persönlichen Eindruck über das Fahrgefühl eines modernen, sicheren und umweltfreundlichen Busses zu machen. (Fahrlehrerbegleitung vor Ort). Steigen Sie ein!

Zum Online Ticketshop der  
BUS2BUS



## Zahl der Woche: 40.000.

Flixbus hat - mit Stand heute - etwa 40.000 Menschen aus der Ukraine gebracht. Das Unternehmen fährt immer noch von Lwiw über die Grenze nach Polen und Rumänien; am Anfang auch noch aus Kiew. Zudem bietet Flixbus auch individuell organisierte Fahrten für NGOs und Botschaften an, um Menschen ab der Grenze in Sicherheit zu bringen oder Hilfsgüter zu liefern. Mittlerweile hat Flixbus mehr als 20 Tonnen Lebensmittel, Erste-Hilfe-Ausrüstung und andere Spenden an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht. Am Umschlagpunkt im polnischen Przemysł übernehmen Flixbus-Mitarbeiter die Koordination.



**BUS<sub>2</sub>BUS**  
Fachmesse und Kongress

**WIR SIND DABEI!**

**NÄCHSTER STOP:  
ZUKUNFT**

**27.–28. APRIL 2022**

**MESSEGELÄNDE BERLIN**

# bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



## Stehen ist billiger als Fahren.

Vertreter der Busbranche warnen, der hohe Dieselpreis gefährde die Aufrechterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs. Sollten tatsächlich bald Busse in den Depots bleiben, um Sprit und Kosten zu sparen, würde das unter anderem die Schülerbeförderung treffen.

Süddeutsche Zeitung

## ÖPNV-Unternehmen wenden sich mit Brief an Dreyer.

Die bdo Landesverbände in Rheinland-Pfalz haben in einem Brief an Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) die Zahlung der aus ihrer Sicht zugesagten Landesmittel eingefordert. "Den ÖPNV-Unternehmen fehlt zunehmend "die Luft zum Atmen"", heißt es in dem am Montag veröffentlichten Schreiben.

Zeit online

## Warum Deutschland mehr Alltagsfreundlichkeit braucht.

Sie hat immer gute Laune und dreht für zu spät kommende Familien sogar um: Erst durch ihre Busfahrerin merkt eine Autorin, wie sehr es sonst an Nettigkeit mangelt – vor allem gegenüber Kindern. In unserer regeltreuen Gesellschaft sind Fahrpläne, Haltestellen und Ordnung oft wichtiger als die Bedürfnisse von Menschen.

Süddeutsche Zeitung

## Statt Tankrabatt: Nahverkehr neu denken?

Viele leiden unter hohen Sprit- und Energiepreisen. Die Politik streitet, wie Bürger zu entlasten sind. Ein Tankrabatt ist im Gespräch. Umweltverbände fordern dagegen, in den öffentlichen Nahverkehr zu investieren. Ein Vorbild könnte Augsburg sein.

BR24

## Landkreis Donau-Ries: Angekündigte Busse kommen nicht.

Bei der Verteilung von Geflüchteten aus der Ukraine kommt es in Deutschland zu Problemen. Im Landkreis Donau-Ries sind bereits mehrmals angemeldete Geflüchtete nicht aufgetaucht. Nun will der Kreis vorerst keine mehr aufnehmen.

FOCUS



## **bdo | Online-Workshop: Attraktive neue Kunden gewinnen | GoogleMyBusiness für Busunternehmen.**

- Digital via Zoom -

Am 07. April 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

---

---

## **bdo15 | Trends & Innovationen: Elektromobilität vs. Brandgefahren - Entwicklungen und Erkenntnisse aus Brandereignissen bei Omnibussen.**

- Digital via Zoom -

Am 07. April 2022.

Von 13.00 bis 13.30 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

---

---

## **BUS2BUS 2022.**

Messegelände Berlin, Eingang Nord (Masurenallee)

Am 27. und 28. April 2022.

Von 09.00 bis 18.00 Uhr.

[Weitere Informationen und Anmeldung.](#)

---

---

## **bdo-Kongress "Mobilität & Umwelt"**

BUS2BUS, Messegelände Berlin, Halle 20, Eingang Nord (Masurenallee)

Am 27. April 2022.

Von 14.15 bis 16.00 Uhr.

---

---

## **bdo | Mitgliederversammlung.**

Palais am Funkturm

MesseBerlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

Am 28. April 2022.

Von 09:30 - 11:00 Uhr.

---

---

## **bdo-Kongress "Wettbewerb & Wandel"**

BUS2BUS, Messegelände Berlin, Halle 21, Eingang Nord (Masurenallee)

Am 28. April 2022.

Von 12.30 bis 14.00 Uhr.

---

---

# bdo | Online-Workshop: WANTED - Mitarbeiterakquise für Busunternehmer.

- Digital via Zoom -

Am 19. Mai 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung.

---

## Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

**MAN**

**NEOPLAN**

**KRAVAG**



Mercedes-Benz



Partner



busfinder.com

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

[www.bdo.org](http://www.bdo.org)